

linken Bergseite das Beuthenwasser herab, dem gegenüber ein Steg über den Bach in den Dietrichsgrund führt, der sich zwischen hohen Felsenwänden zum kleinen Winterberge zieht. Links am Wege im Kirnitzschthale zeigt sich eine Höhle, die Meze genannt, durch welche man gehen kann. Gleich dahinter liegt in äußerst anmuthiger Umgebung die Heidemühle.

Bis zu dieser Mühle, die 2 Stunden von Schandau entfernt ist, fährt, während des Sommers, von Schandau täglich früh 6 Uhr und Nachmittags 2 Uhr ein Stellwagen, in welchem die Person 6 Ngr. bezahlt. Wer im eigenen Wagen gefahren ist, muß denselben hier gleichfalls verlassen, denn zur Fortsetzung der Reise nach dem Kuhstall und den Winterbergen kann man sich nur der Pferde, Reitesei oder Tragsessel bedienen, die hier zu finden sind. Die Taxe hierfür siehe am Anfange dieses Buchs unter „Notizen.“ Maulthiere zum Reiten sind auch gleich von Schandau aus zu haben.

Bei der Heidemühle, der letzten auf diesen Wege, ragt der Affenstein empor. Der Weg führt wieder auf's jenseitige Ufer des Baches, und am vorspringenden Waldrande zum Lichtenhainer Wasserfall, der bei einer Grotte, der hohle Stein genannt, zwischen hohen, engen, mit Moosen und Gesträuch malerisch bekleideten Felsenwänden herabstürzt und der Kirnitzsch zueilt. Auch hier wird das Wasser, das in einem starken Strahle